

GÖTZ HERRMANN

**MEIN WAHLPROGRAMM
FÜR UNSER EBERSWALDE**



SPD

INHALT

EINFÜHRUNG	2
BÜRGERBETEILIGUNG	4
SOZIALES	5
STADTENTWICKLUNG, BAU UND INFRASTRUKTUR	11
WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND FINANZEN	14
ORDNUNG & SICHERHEIT	18
VERWALTUNG	19
DIGITALISIERUNG	20
SPEZIELL IN DEN ORTSTEILEN	21



EINFÜHRUNG

Bereits seit einigen Jahren spüren wir Eberswalderinnen und Eberswalder die positiven, aber auch die negativen Auswirkungen, die mit einer wachsenden Stadt einhergehen. Hieß es vor 10 Jahren noch, die Stadt schrumpft, können wir nun erfreut feststellen, dass wir nicht nur wieder wachsen, sondern uns auch verjüngen. Das stellt unsere Stadt vor neue Herausforderung.

Als Bürgermeister werde ich daher die Entwicklung von Eberswalde mit neuen Impulsen vorantreiben. Hin zu einer modernen klima- und familienfreundlichen Stadt, die mit durchdachter Infrastruktur auch wirtschaftlich wieder erstartet und dabei die sozialen und kulturellen Belange immer ganz vorn anstellt.

Die von vielen beschworene „Schlafstadt“ wird Eberswalde mit mir nicht werden.

Mit meinem Wahlprogramm möchte ich Sie von meinen wichtigsten Ideen für unsere Stadt überzeugen. Zeitgleich soll dieses Programm nicht als vollumfänglich wahrgenommen werden: Ich habe noch viele Ideen, die ich aus Gründen des Umfangs hier nicht aufführen kann. Es soll zudem auch offen bleiben für zukünftige Bedürfnisse und Erfordernisse.

BÜRGERBETELIGUNG

Bürgerbeteiligung ist für unsere Stadt enorm wertvoll und für mich **ein sehr wichtiges Element**. Darin spiegelt sich auch wider, was für ein Bürgermeister ich sein werde: Ich werde für die Ideen der Bürgerinnen und Bürger erreichbar sein. Zeitgleich werde ich auch mit meinen Ideen und Visionen an Sie herantreten, denn mit meinen Überzeugungen und Ideen für unsere Stadt werde ich um Ihre Stimme.

Ich möchte es Ihnen als Bürgerinnen und Bürger noch mehr ermöglichen, Ihre Ideen und Vorschläge für unser Eberswalde schnell und direkt einzubringen. Daher werde ich die **Verstetigung des Bürgerrates** und die Einführung einer **regelmäßigen Bürgermeister-Sprechstunde** vorantreiben.

Zur Kommunikation „auf dem kurzen Weg“ soll ebenfalls ein **Ideen-Sammelort** geschaffen werden, an den Sie jederzeit per E-Mail oder auf dem Postweg Ihre Ideen für die Stadt senden können. Diese Beteiligungsform soll bei Bedarf und Akzeptanz in der Bevölkerung zu einer **digitalen Beteiligungsplattform** ausgebaut werden.

Mit den beschriebenen Maßnahmen möchte ich es allen Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, sich jederzeit und einfach einzubringen – egal ob nur einmalig oder regelmäßig.

Darüber hinaus werde ich bewährte Formate, wie die **Ortsteilspaziergänge**, weiterführen, um den Kontakt zu Ihnen zu halten und auch ein Ohr am Geschehen zu haben. Zukünftig soll dabei vor allem stärker auf die Barrierefreiheit geachtet werden.

Für mich gilt: **Eberswalde ist unsere gemeinsame Stadt!** Als Bürgermeister setze ich mich für Ihre Belange ein und dafür müssen wir in regem Austausch bleiben.

/// Eine gute Stadtentwicklung gelingt nur mit einer gelebten Bürgerbeteiligung!

KURZ UND KNAPP:

Schaffung eines Ideen-Sammelortes für Bürgerinnen und Bürger

Verstetigung eines Bürgerrates

Einführung einer regelmäßigen Bürgermeister-Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger

SOZIALES / BILDUNG

Eine der aktuell wichtigsten Herausforderungen ist die **Schaffung und Modernisierung von Kita- und Grundschulplätzen**. Getreu dem Motto: „Kurze Wege für kurze Beine“ soll dabei auf wohnortnahen und bedarfsgerechten Ausbau geachtet werden.

Es kann aber nicht nur darum gehen, Plätze zu schaffen, sondern es müssen auch bestehende Probleme der Sanierung und des Personalmangels angegangen werden.

Bei der **Fachkräftegewinnung** konkurrieren wir mit den umliegenden Städten. Mit diesem Wissen müssen wir den Wettbewerb um das Personal aktiv annehmen und angehen – seien es Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer oder Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.

Angebote für **Lebenslanges Lernen** sind in Zeiten demographischen Wandels auch in unserer Stadt wichtiger denn je. Ich werde daher die freien Träger der Seniorenarbeit intensiv unterstützen, um den Seniorinnen und Senioren ein breites Spektrum an Bildungsmöglichkeiten zu ermöglichen.

Bildung für alle möglich machen! Kitaplätze und Grundschulplätze schaffen und Einrichtungen modernisieren!



KURZ UND KNAPP:

Anzahl der Kita- und Grundschulplätze schnellstmöglich erhöhen

Sanierungstau in den Kitas und Grundschulen abbauen

Mehr Personal für Schulen und Kitas gewinnen

Mehr Angebote für Lebenslanges Lernen

SOZIALES / GESUNDHEIT

Wir erleben in unserer Stadt bereits seit Jahren, wie schwer es ist, bei einer Fachärztin/einem Facharzt einen Termin zu bekommen. Aktuell spitzt sich die Lage besonders bei den Kinderärzten zu, sodass Bürgerinnen und Bürger teilweise gezwungen sind, Fachärzte in anderen Städten und Landkreisen aufzusuchen. Hier müssen wir in Eberswalde dringend mehr Angebot schaffen und als Stadt stärker um die **Ansiedlung neuer Ärztinnen und Ärzte** werben und sie dabei unterstützen. Vor allem vor dem Hintergrund, dass wir hier mit anderen Städten und Gemeinden um Fachkräfte konkurrieren.

Das Thema Pflege muss im Rathaus ebenfalls angegangen werden. Die Stadt Eberswalde muss ihren Beitrag leisten, um Bürgerinnen und Bürger mit **pflegebedürftigen Angehörigen zu helfen sowie das pflegende Personal zu unterstützen**. Es gibt viele Möglichkeiten dies zu tun, beispielsweise durch Beratungsleistungen für die Betroffenen und deren Angehörige. Denkbar sind für mich auch Angebote von Trägern für Koordinierungsleistungen im ambulanten Pflegebereich oder einfache Unterstützung in Form von extra Parkplätzen für die mobilen Pflegedienste im Stadtgebiet. Ich will mit den Akteuren ins Gespräch kommen und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Neben der medizinischen Versorgung muss auch das Thema **Barrierefreiheit** dauerhaft im Vordergrund stehen. Ziel ist es, unsere Verwaltung, Bürgerservices und den öffentlichen Raum möglichst barrierefrei zu gestalten.

Dazu gehört nicht nur die Abwesenheit von physischen Barrieren. Auch die Verwendung von einfacher Sprache sowie mehrsprachiger Formulare und Informationsmaterialien muss heutzutage stärker umgesetzt werden.

**Gesund in Eberswalde:
Ärztmangel angehen
und die Barrierefreiheit
fördern!**

KURZ UND KNAPP:

Unterstützung von Haus- und Fachärzten bei der Ansiedlung in Eberswalde

Unterstützung der Pflegedienste, der zu Pflegenden und deren Angehörigen

Barrierefreiheit in Verwaltung, Bürgerservices und öffentlichem Raum fördern

SOZIALES / JUGEND

Der Jugend muss in Eberswalde wieder mehr **Raum** gegeben werden, **sich zu entfalten**. Dabei sollten wir sie nicht nur durch Fachkräfte stärker unterstützen, sondern ihnen auch Orte geben, an denen sie sich ausleben können.

Die Ideen von Jugendlichen müssen natürlich finanziell untersetzt werden, daher werde ich ein extra **Jugendbudget** einrichten, über das die Jugendlichen dann frei entscheiden können.

Die **Digitalisierung** von Angeboten in unserer Stadt und ein flächendeckendes **WLAN** sind weitere Forderungen – nicht nur von der Jugend –, denen ich gerne nachkommen werde.

SOZIALES / SENIOREN

Neben dem Ermöglichen von **Lebenslangem Lernen** und weiteren vielfältigen Angeboten für Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt sind die Themen der **Gesundheit**, **Barrierefreiheit** sowie die Sanierung von Geh- und Radwegen wichtige Bestandteile meines Programms. Mehr Informationen dazu finden Sie in den Abschnitten Bildung, Gesundheit und Stadtentwicklung.

Darüberhinaus werde ich eine **Offensive für öffentliche WCs und Sitzgelegenheiten** in unserer Stadt starten.

Jugend ernst nehmen und zeitgemäße Angebote schaffen!

Barrierefreiheit und Lebenslanges Lernen für unsere Seniorinnen und Senioren!

KURZ UND KNAPP:

Entwicklung von zeitgemäßen Jugendveranstaltungen und Treffpunkten

Jugendbudget einrichten

Jugenddisco erhalten

Lebenslanges Lernen ermöglichen

Ganzheitliche Barrierefreiheit in der Stadt schaffen

SOZIALES / EHRENAMT & SPORT

Das Ehrenamt trägt unsere Gesellschaft. Wir müssen alles daransetzen, die Menschen, die sich hier engagieren, zu unterstützen. Dabei ist es entscheidend, nicht nur in der Person des Bürgermeisters einen starken Partner zu haben. Daher werde ich für die Schaffung eines/einer Sport- und Vereinskordinators/-kordinatorin in der Stadtverwaltung kämpfen.

Damit soll nicht nur die wichtige ehrenamtliche Arbeit der Bürgerinnen und Bürger unterstützt werden, sondern auch die Kommunikation zwischen den Akteuren. Ich möchte mit dieser Stelle zum einen die Möglichkeit schaffen, Kooperationen zwischen unseren Kindertagesstätten und Sportvereinen auf kurzen und unterstützten Wegen zu organisieren, um bereits den Kleinsten niederschwellig Zugang zu Sportangeboten zu ermöglichen.

Andererseits soll der/die Stelleninhaber*in einen wiederkehrenden „Tag der Eberswalder Vereine“ organisieren, der die Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit in den Vordergrund stellt. Dieser Tag soll Dankeschön und Werbung für die großartige Arbeit der Vereine zugleich sein, egal ob Fußball oder freiwillige Feuerwehr.

Darüber hinaus werde ich mich dafür stark machen, die Angebote im Breitensport stärker zu fördern: Für mich gehören Spiel- und Bolzplätze in jeden Stadtteil!

Das Ehrenamt und den Sport fördern; die Arbeit der Vereine vereinfachen!



KURZ UND KNAPP:

Einführung eines/r Sport- und Vereinskordinators/-kordinatorin in der Stadtverwaltung

Einführung des Veranstaltungsformats „Tag der Eberswalder Vereine“

Spiel- und Bolzplätze für jeden Ortsteil

SOZIALES / KULTUR

Eberswalde hat bereits jetzt ein wirklich tolles kulturelles Angebot. Daher ist es mir auch wichtig, dass **beliebte Veranstaltungen** wie Jazz in E, der Eberswalder Forstfärschung, Guten Morgen Eberswalde, Oldies and more oder die Provinziale **erhalten** bleiben.

Darüber hinaus möchte ich dieses **Angebot ausbauen**, damit unsere Stadt kulturell für wirklich alle Eberswalderinnen und Eberswalder etwas zu bieten hat.

Deshalb werde ich **neue Veranstaltungsformate** in die Stadt einladen, um so die kulturelle Bandbreite zu erhöhen, zum Beispiel mit Mittelaltermärkten im Familiengarten oder Eberswalder Musiktagen – die Möglichkeiten sind enorm! Das möchte ich gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt entwickeln und auf ihre Wünsche eingehen.

Dazu gehört es für mich auch, mehr Orte zu schaffen, an denen sich die Menschen sozial und kulturell ausleben können, z.B. Mal-Ateliers und Proberäume, aber auch Orte für familiäre Feiern. Diese **soziokulturellen Zentren** können bestehende Orte sein, wie die Georgskapelle, aber auch völlig neue Orte.

Ein anderer wichtiger Aspekt, um unsere Stadt noch attraktiver zu gestalten, ist für mich die Bildende Kunst. Daher möchte ich zukünftig bei Neubauprojekten in unserer Stadt wieder das Konzept „**Kunst am Bau**“ etablieren.

Kultur für alle Eberswalderinnen und Eberswalder – jeden Alters!

KURZ UND KNAPP:

Erhalt unserer kulturellen „Leuchttürme“

Neue Themenfeste in die Stadt holen

Gründung der „Eberswalder Musiktage“

neue Orte für soziales und kulturelles Schaffen

„Kunst am Bau“ wieder einführen

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Eine moderne Stadt muss auch die Aufgabe des **Klima- und Umweltschutzes konsequent angehen** sowie sich für die entstehenden klimatischen Herausforderungen neu aufstellen und wappnen.

Dazu gehört vor allem die **Vorbereitung auf extreme Wetterereignisse** wie Starkregen und Trockenheit. Wir müssen uns an diese Veränderungen anpassen und Speichermöglichkeiten schaffen, die es uns ermöglichen, in Phasen von Trockenheit Wasser aus regenreichen Perioden wieder zu nutzen.

Dazu gehört es unmittelbar auch, **innerstädtisch mehr Grün** zu realisieren. Straßenbaumpatenschaften, Förderung von grünen Hinterhöfen oder Fassaden- und Dachbegrünung sind hier nur einige Möglichkeiten. Auch werde ich mich in diesem Rahmen klar und deutlich zu den Kleingartenanlagen in Eberswalde bekennen.

Die **grünen Wasserstofftechnologie** bietet das Potential für eine sinnvolle Erweiterung der E-Mobilität, was uns eine nachhaltigere Zukunftsstrategie ermöglicht. Daher werde ich mich dafür einsetzen, Forschungen und Entwicklungen in diesem Bereich zu fördern. Damit leisten wir nicht nur einen Beitrag für ein besseres Klima, sondern ermöglichen unserer Stadt auch wirtschaftliches Wachstum in dieser zukunftsorientierten Branche.

„Mein Eberswalde ist eine grüne und nachhaltige Stadt, die sich für die klimatischen Herausforderungen der Zukunft wappnet!“



KURZ UND KNAPP:

Konsequente Umsetzung des Klimaschutzpaketes

Grün- und Freiflächen entwickeln - neues Grün für Eberswalde!

Klimaanpassungskonzept entwickeln und zeitnah umsetzen

Förderung von E-Mobilität und insbesondere grüner Wasserstoffmobilität

STADTENTWICKLUNG / BAU / INFRASTRUKTUR / ALLGEMEIN

Als Bürgermeister möchte ich auch eine Vision über das Offensichtliche hinaus entwickeln. Dazu möchte ich durch **durchdachte und bürgernahe Stadtentwicklung** für eine noch lebenswertere Stadt sorgen.

Dafür wird es in Zukunft immer nötiger sein, strategisch wichtige **Grundstücke als Stadt zu erwerben**. Nur so können wir bei Fragen der Infrastruktur sicher gehen, handlungsfähig zu sein und zu bleiben. So können Brachflächen entwickelt werden – egal ob zur Wohnbebauung, Wirtschaftsförderung oder Schaffung von mehr Grün- und Bewegungsflächen.

Des Weiteren möchte ich mich mit Ihnen über eine **Neugestaltung des Marktplatzes** austauschen. Auch in allen anderen Stadtteilen müssen die einzelnen **existierenden Zentren besser entwickelt** werden.

Dabei ist vieles, was für den einen unwichtig erscheint, für den anderen unbedingt notwendig: Ihre Bedürfnisse und Anregungen sind mir hier sehr wichtig! Ein kleines Beispiel hierfür sind genügend **Sitzbänke in der Stadt**. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist dies eventuell nicht wichtig, aber besonders ältere Menschen benötigen und möchten auf den Wegen durch die Stadt immer wieder Orte, um sich auszuruhen oder zu verweilen.

So will ich unsere Stadt **für uns alle lebenswerter** machen, sei es durch mehr Sitzbänke, mehr Mülleimer, mehr öffentliche WCs, etc. Auch mehr Hundewiesen gehören für mich in das Stadtbild.

Ich möchte auch gemeinsam mit Ihnen über die Schaffung von **temporären Fußgängerzonen**, die beispielsweise nur an bestimmten Wochentagen oder Uhrzeiten gelten, diskutieren. Damit könnten die Verweildauer in der Innenstadt und die **Attraktivität des örtlichen Einzelhandels** erhöht werden. Wichtig ist natürlich, dass man parallel dazu auch genügend Parkmöglichkeiten und eine vernünftige Verkehrsführung bereitstellt. Ein solches Vorhaben muss selbstverständlich gemeinsam mit den dort ansässigen Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden.

Ein lebenswertes Eberswalde gelingt uns nur mit einer durchdachten Stadtentwicklung!

KURZ UND KNAPP:

Erweiterung der Stadtzentren vorantreiben und Neugestaltung des Marktplatzes – mehr Grün, mehr Verschattung, mehr Verweilangebote

Schaffung von mehr Sitzbänken, Mülleimern und öffentlichen WCs

Schaffung von temporären Fußgängerzonen bei guter Verkehrsführung und guten Parkplatzangeboten

STADTENTWICKLUNG / BAU / INFRASTRUKTUR / WOHNEN

Eine der wichtigsten Aufgaben in den kommenden Jahren wird es sein, die Infrastruktur unserer Stadt den steigenden Anforderungen anzupassen. Was ich bereits zum Bereich Bildung und Gesundheit angesprochen habe, setzt sich hier im Wohnen fort.

Dabei ist es erste Regel, dass diese **Investitionen vor allem den Eberswalderinnen und Eberswaldern zugutekommen** und nicht nur Zuzüglern. Daher werde ich dafür kämpfen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und den „Rückkehrern“ Vorrang beim Kauf von städtischen Baugrundstücken einzuräumen. Besonders für die Rückkehrer, aber auch für Neu-Eberswalder*innen soll eine Beratungsstelle geschaffen werden.

Ich werde gemeinsam mit der städtischen Wohnungsgesellschaft WHG für ein **breites Wohnungsangebot in jedem Stadtteil** sorgen. Darüberhinaus werde ich mich zur Wahrung der Interessen und als Fortsetzung dieses Engagements für die **Gründung eines Eberswalder Mieterbundes** einsetzen. Mit ihm als Partner werde ich mich für einen stabilen Mietpreis, soziale Durchmischung und die Einführung von Milieuschutz stark machen.

Eberswalde als „Bandstadt“ hat durch ihre große Ausdehnung eine ganz besondere Charakteristik. Ich möchte die **Stadtteile Westend und Finow durch die Entwicklung des Finowtals städtebaulich zusammenwachsen lassen**. Darüber hinaus möchte ich die letzten verbliebenen Fabrikrüinen in der Stadt beseitigen und diese Flächen entwickeln.

Ich persönlich stehe auch für eine aufgelockerten Wohnbebauung der Friedrich-Ebert-Straße Süd, die aber auch dem Wunsch nach so viel Grün wie möglich nachkommen soll, und die Schaffung eines Wohnquartiers am alten Busbahnhof.

Wohnraum für jeden Geldbeutel - in jedem Ortsteil!

KURZ UND KNAPP:

Vorrang bei Kauf von städtischen Baugrundstücken für Eberswalderinnen und Eberswaldern und „Rückkehrern“

Finowtal entwickeln – städtebauliches Zusammenwachsen von Eberswalde und Finow

Wohnungsangebote für jeden Geldbeutel in jedem Stadtteil

Gründung eines Eberswalder Mieterbundes

Fabrikrüinen in der Stadt beseitigen und Flächen entwickeln

STADTENTWICKLUNG / BAU / INFRASTRUKTUR / VERKEHR

Mobilität ist in allen Altersklassen entscheidend – egal ob mit dem Auto, dem öffentlichen Personennahverkehr oder dem Fahrrad. Dazu muss die Sanierung und der Ausbau der Geh- und Radwege genauso vorangetrieben werden, wie die Etablierung sinnvoller Verkehrsführungen, die alle Bewegungsformen miteinander verzahnt und doch jeder Form ausreichend Raum gibt.

Dabei ist es für mich kein Widerspruch, als Stadt sowohl auto- als auch fahrradfreundlich zu sein. So möchte ich konkret die Sicherheit der Radfahrer auf unseren Straßen erhöhen und auch der Treidelweg muss an vielen Querungspunkten sicherer gemacht werden.

Gleichzeitig werde ich mich für ein Parkhaus in der Marienstraße einsetzen, um in der Stadt zentriert mehr Parkflächen zu schaffen. Dadurch werden die Straßen und die Innenstadt insgesamt entlastet.

Zeitgleich werde ich mich für einen Ausbau des Busnetzes in Eberswalde stark machen. Dazu möchte ich, wie in vielen anderen Fragen, stärker mit dem Landkreis Barnim zusammenarbeiten. In der Frage einer 30-Minuten-Zugtaktung nach und von Berlin sowie der Optimierung der Abfahrtzeiten der Züge wird das Land Brandenburg mein Ansprechpartner sein.

Darüber hinaus werde ich mich darauf konzentrieren, in Eberswalde ein Pilotprojekt im Rahmen von „Mobilität durch Wasserstoff“ zu etablieren, um langfristig noch bessere Voraussetzungen für mehr E-Mobilität im Individual- und öffentlichen Personennahverkehr zu schaffen.

“ Unsere Bandstadt benötigt Raum für alle Verkehrsteilnehmer*innen und jeder Ortsteil muss gut erreichbar sein – am besten klimafreundlich!“

KURZ UND KNAPP:

Geh- und Radwegsaniierungen sowie Ausbau in allen Ortsteilen vorantreiben

Durchdachte und verzahnte Verkehrsführungen in der Stadt

Eine fahrradfreundliche Stadt – sicher für alle Verkehrsteilnehmer*innen

Ausbau des Busnetzes in Eberswalde zusammen mit dem Landkreis Barnim

STADTENTWICKLUNG / BAU / INFRASTRUKTUR / REGIONALENTWICKLUNG

Nicht nur bei Fragen der Mobilität wird der Landkreis Barnim ein wichtiger Ansprechpartner sein. Ich werde die **Zusammenarbeit bei regionalen Projekten stärken** und möchte, dass die Stadt ihr Engagement in Stadt-Umland-Projekten ausbaut.

Als Kreisstadt profitieren wir viel von unseren umliegenden Ämtern und Gemeinden. Wir haben dabei aber auch eine Verantwortung, der wir gerecht werden müssen. Ich möchte daher unsere Beziehungen in den kommunalen Familien verbessern und **auf Augenhöhe mit allen Akteuren zusammenarbeiten**.

Der Landkreis Barnim und die ihm angehörige Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft (WITO) oder die Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Barnim e. V. sind dabei nur beispielhaft genannte, wichtige Partner für meine Vorhaben.

Nur in einer starken Region kann Eberswalde auch ein starkes Zentrum sein!



KURZ UND KNAPP:

Verbesserte Beziehungen zu den Umlandgemeinden und -kommunen

Stärkere Zusammenarbeit bei regionalen Projekten

Verstärkte Teilnahme an Stadt-Umland-Projekten

WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND FINANZEN

WIRTSCHAFT

Die **Wirtschaftsförderung** und eine **nachhaltige Haushaltspolitik** werden, neben der Verbesserung der weichen und harten Standortfaktoren, essenziell für die kommenden Jahre sein. Die angespannte Haushaltslage und die genannten notwendigen Investitionen verlangen ein **Wachstum in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus**. Durch die so entstehenden höheren Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommenssteuer können wir für die kommenden Aufgaben wichtigen und notwendigen, finanziellen Handlungsspielraum schaffen.

Dazu wird ein **jährliches überregionales Wirtschaftsforum** in Eberswalde geschaffen. Gemeinsam mit einer breit angelegten Imagekampagne und der **Auslobung eines Innovationspreises** wird die Stadt so möglichen Investoren besser präsentiert und kann um Investitionen gezielter werben.

Dazu werde ich die Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband, dem Einzelhandel und der HNE Eberswalde intensivieren. **Wir haben ein riesiges Potential für innovative Technologien und Wirtschaft in der Stadt**, welches wir schnellstens entwickeln müssen. Dazu muss die Stadt, neben den bereits beschriebenen Maßnahmen, auch aktiv Räumlichkeiten und Netzwerke bereitstellen.

Um Fachkräfte in die Stadt zu ziehen und hier zu binden, sollen gemeinsam mit der WHG **Azubi- und Arbeiterwohnungen** geschaffen werden.

Darüber hinaus möchte ich die Unternehmen in kommunaler Hand für Fachkräfte attraktiver machen. Daher werde ich mich für **Tarifverträge** in Anlehnung an den öffentlichen Dienst **in allen kommunalen Unternehmen mit Beteiligung der Stadt** Eberswalde stark machen. An bestehenden Haustarifen soll aber nur gerüttelt werden, wenn diese unter Tarif sind.

Die Wirtschaft muss wieder zur Chefsache im Rathaus werden!

KURZ UND KNAPP:

Schaffung eines jährlichen überregionalen Wirtschaftsforums in Eberswalde

Imagekampagne zur Anwerbung möglicher Investoren

Eberswalder Start-up-Szene etablieren, Innovationspreis ausloben, kreative Räume schaffen

WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND FINANZEN

FINANZEN

Wir müssen in den kommenden Jahren als Stadt unsere Einnahmen nicht nur mehrern, sondern **mit Bestehendem auch nachhaltig wirtschaften** und mit Augenmaß investieren.

So müssen wir in der derzeitig angespannten Haushaltslage mit der städtischen Rücklage möglichst sparsam umgehen. **Besonders wichtig wird weiterhin das Einwerben von Fördermitteln sein.** Durch dieses „Vergolden“ der städtischen Mittel kann eine Investitionssumme schnell verfünffacht werden!

Darüber hinaus kann mittels konsequenter Aufgabenkritik Bestehendes optimiert werden.

Auch das **Bürgerbudget sollte neu gestaltet** werden, damit auch kleine Projekte eine echte Chance bekommen. Ich kann mir dazu auch sehr gut ein **Jugend-Budget** im ähnlichen Stil vorstellen.

Einnahmen durch Ansiedlungen erhöhen – Investitionen mit Augenmaß!



KURZ UND KNAPP:

Achtsamer Umgang mit der städtischen Rücklage – Aufgabenkritik und Sparsamkeitsprinzip

Städtisches Geld durch Förderung „vergolden“

Bürgerbudget neugestalten

WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND FINANZEN

TOURISMUS

Seit einigen Jahren geht das gastronomische und touristische Angebot in der Stadt leider spürbar zurück. Es gibt zudem immer weniger Übernachtungsmöglichkeiten in der Stadt.

Mit dem Zoo und dem Familiengarten haben wir in Eberswalde bereits überregionale touristische „Leuchttürme“. Doch das reicht noch nicht aus. Eine gute Möglichkeit zur Erhöhung des Angebots ist für mich die Wiedereröffnung des Ratskellers mit Erlebnisgastronomie.

Durch ein überregionales Tourismus-Forum möchte ich mit den relevanten Akteuren über die touristische Vermarktung des Barnim sprechen.

Die Entwicklung und Vermarktung der Wander- und Radwege in und um Eberswalde sowie Eberswalde als „Stadt am Wasser“ werde ich fördern. Gemeinsam muss ein neues Tourismuskonzept geschaffen werden. Dabei sehe ich Eberswalde vor allem als Basis, von der aus touristische Attraktionen der Stadt und des Umlandes besucht werden.

Um die Übernachtungsmöglichkeiten in der Stadt auch kurzfristig zu steigern, sind beispielsweise attraktive, zentrumsnahe Wohnmobilstellplätze denkbar. Aber auch langfristig muss wieder mehr Angebot geschaffen werden.

Darüber hinaus muss die Stadt natürlich noch viele andere Ideen entwickeln und Angebote umsetzen und/oder fördern – die Förderung des Tourismus entlang des Finowkanals oder ein Gesundheitspfad an der Schwärze sind nur einige von vielen Möglichkeiten.

Eberswalde kann auch Tourismus! Angebote aus der Region verknüpfen und Gästebetten schaffen!

KURZ UND KNAPP:

Regionales Tourismus-Forum etablieren

Wiedereröffnung des Ratskellers mit Erlebnisgastronomie

Aktionen am Finowkanal fördern – „Die Stadt am Wasser“

Entwicklung und Vermarktung der (Wasser-) Wander- und Radwege in und um Eberswalde

ORDNUNG & SICHERHEIT

Eberswalde ist weiterhin eine sichere Stadt! Dennoch gibt es Verbesserungspotential.

In erster Linie werde ich die Forderung einer **Polizei-Wache im Stadtzentrum** weiterhin mit aller Dringlichkeit vertreten. Als Stadt unserer Größe und als Kreisstadt brauchen wir eine Wache, die im Zentrum 24 Stunden besetzt ist.

Auch unser **städtisches Ordnungsamt** wird seine **Präsenz** noch **ausbauen** müssen. So soll zukünftig auch in den Abendstunden und am Wochenende ein Ansprechpartner für sicherheitsrelevante Fragen für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort existieren.

Gemeinsam mit Polizei, Ordnungsamt und Zivilgesellschaft soll **ein verbessertes Sicherheitskonzept** für unsere Stadt erarbeitet und stetig fortgeschrieben werden.

Unser Eberswalde muss sicher bleiben - eine Stadt wo man aufeinander Rücksicht nimmt!



KURZ UND KNAPP:

Erarbeitung eines verbesserten Sicherheitskonzeptes für die Stadt

Für eine 24-Stunden-Polizei-Wache im Stadtzentrum kämpfen

Ordnungsamt neu aufstellen und ausstatten

VERWALTUNG

Als Bürgermeister wird es meine Aufgabe sein, unsere Stadtverwaltung zu leiten. Die Struktur und Arbeitsweise der Verwaltung ist von enormer Wichtigkeit, denn ohne einen funktionierenden Arbeitsmuskel ist jeder Bürgermeister verloren.

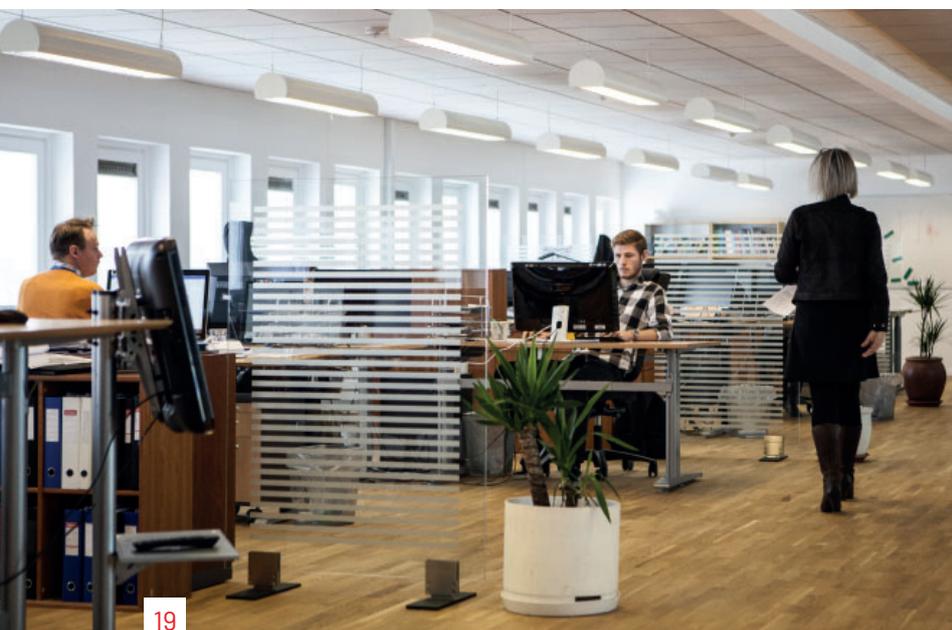
Unsere Stadt muss ein **leistungsorientierter und moderner, attraktiver Arbeitgeber** werden, der nicht scheut, neue Arbeitszeitmodelle anzuwenden und den verschiedenen Lebensentwürfen ein flexibles Arbeitsumfeld bereitzustellen.

Ich möchte als Bürgermeister meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genauso offen gegenüber sein, wie den Bürgerinnen und Bürgern. Ein gutes Arbeitsklima ist das Wichtigste. **Transparenz und Kommunikation sind dazu nach innen wie außen** unabdingbar. Mir ist es auch wichtig, dass sie mein Verständnis von Bürgernähe und Bürgerfreundlichkeit nach außen tragen.

Auch in unserer Verwaltung konkurrieren wir mit anderen Städten und Gemeinden um das beste Fachpersonal. Um Personal zu gewinnen und zu halten, ist ein **eigenes Personalentwicklungskonzept** notwendig, welches sein Hauptaugenmerk auf Motivation und Qualifizierung legt.

Für die Stadt als moderne Arbeitgeberin und Dienstleisterin für ihr Bürgerinnen und Bürger ist es unabdingbar, die **Arbeit im Rathaus** mehr zu digitalisieren. Dies werde ich schnellstmöglich angehen.

Für eine bürgerfreundliche, moderne, motivierte und qualifizierte Verwaltung, die sich schnellstmöglich der Digitalisierung stellt.



KURZ UND KNAPP:

Eine bürger- und mitarbeiterfreundliche moderne Verwaltung

Personalentwicklungskonzeption: Mitarbeitermotivation und -qualifizierung

Digitalisierung in der Verwaltung vorantreiben und Mitarbeiter*innen dabei begleiten

DIGITALISIERUNG

Das Thema Digitalisierung findet sich heutzutage in allen Bereichen wieder. In meinem Wahlprogramm betrifft sie beispielsweise insbesondere die Eberswalder Verwaltungsstrukturen, den Tourismus und die Wirtschaft.

Leider wurde die Digitalisierung in diesen Bereichen in der Vergangenheit nicht ausreichend angegangen. Um dem entschieden entgegenzutreten, werde ich die **Stelle einer/s Digitalisierungsverantwortlichen** schaffen.

Mit Hilfe dieser Personalie werde ich die **Digitalisierung im Rathaus vorantreiben**, um Verwaltungsprozesse moderner, effizienter, flexibler und umweltfreundlicher zu gestalten.

Der/die Digitalisierungsverantwortliche soll aber auch mein erklärtes Ziel, ein **flächendeckendes WLAN** im Stadtgebiet aufzubauen, umsetzen. Dies soll nicht nur den Menschen im Alltag helfen, sondern auch Tourismusangeboten und dem Einzelhandel neue Möglichkeiten eröffnen.

**Eberswalde wird
„Smart-City“:
Ein Eberswalde 2.0**



KURZ UND KNAPP:

Schaffung der Stelle einer/s Digitalisierungsverantwortlichen

Digitalisierung des Rathauses zügig vorantreiben

Flächendeckendes WLAN im Stadtgebiet

Digitale Bereitstellung und Verknüpfung von Tourismusangeboten

SPEZIELL IN DEN ORTSTEILEN

Natürlich gibt es in unseren verschiedenen Eberswalder Ortsteilen auch die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Sorgen.

In meinen vielen Gesprächen mit den Ortsvorstehern und Ortsbeiräten, den Vereinen und mit den Bürgerinnen und Bürgern konnte ich bereits einen guten Einblick gewinnen, **welche Unterstützung sich die Ortsteile von ihrer Stadt wünschen.**

Die Vorschläge reichen von einer Sanierung des Bolz- und Spielplatzes in Nordend über Verkehrsberuhigungen in den Ortseingängen von Sommerfelde und Tornow, der Erüchtigung des Dorfteichs in der Clara-Zetkin-Siedlung bis hin zu einer besseren Anbindung des Messingwerks in Finow.

Es ist mir wichtig, ein offenes Ohr für alle unsere Ortsteile zu behalten und mich für sie und ihre Bewohner*innen einzusetzen, denn sie alle zusammen machen unser Eberswalde aus!

**Für eine gemeinsame
Stadt mit starken
Ortsteilen.**

